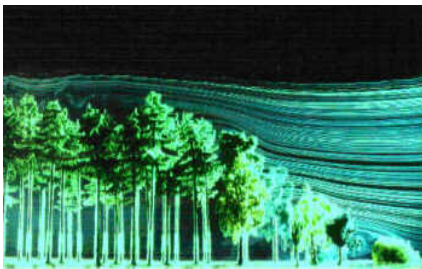


Merkblatt *Pflege von Waldrändern*

Waldränder brauchen Pflege. Sie werden sonst gleichförmig oder wachsen ins offene Land. Wertvolle Waldränder sind buchtenreich, unregelmässig und artenreich, mit vorgelagertem Strauchgürtel und Krautsaum. Von Waldrandaufwertungen und Pflegeeingriffen profitieren alle:

Waldwirtschaft

weniger Sturmschäden
 mehr Artenvielfalt



sanfte Windbremse

Landwirtschaft

weniger Schatten
 mehr Nützlinge



einfache Bewirtschaftung

Natur

mehr Lebensräume
 bessere Vernetzung



artenreicher Waldrand

Aufwerten

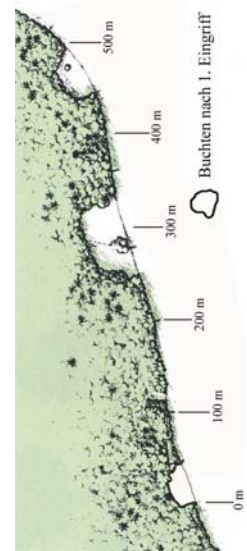
Ausgangslage

- Unbehandelter Waldrand ist über die Kulturgrenze vorgewachsen
- landwirtschaftliche Nutzung bis zur Kulturgrenze



Erster Eingriff

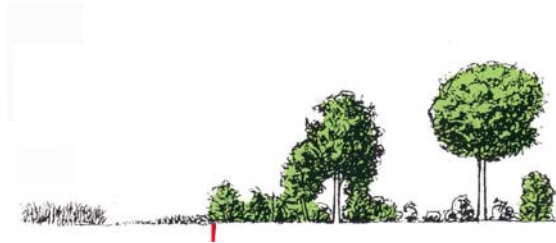
- vorgewachsene Bäume entfernen
- Waldmantel auflichten
- Lücken und Buchten schaffen
- Äste auf Haufen legen
- wertvolle Einzelbäume wie Eiche, Kirsche oder seltene Baumarten fördern
- Höhlenbäume + Totholz stehen/liegen lassen
- Krautsaum ausscheiden



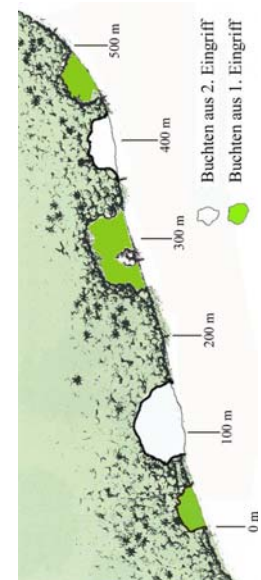
Pflegen

Eingriffsturnus ca. alle 4 Jahre

- Strauchgürtel freistellen
- Waldmantel auflockern
- hochwachsende Bäume entfernen



- Strauchgürtel periodisch und abschnittsweise auslichten
- Dornensträucher fördern
- Krautsaum abschnittsweise mähen



Bund und Kanton unterstützen die Waldrandpflege mit Beiträgen

Mindestmasse: Waldrandlänge mind. 100 m, Tiefe 10 m, Fläche 10 a

Waldrandpflege I (Standard), mit 3 Minimalzielen:

- Waldrand ist stufig
- Deckungsgrad der Baumschicht < 30%
- 1 Asthaufen pro 5 a

Waldrandpflege II (mit Qualität), Mindestanforderungen (zusätzlich zu obigen Minimalzielen):

- nur einheimische Strauch- und Baumarten
- min. 5 verschiedene Strauch- oder Laubbaumarten pro 10 m Waldrandlänge
- mind. 30 % der Fläche ist bestockt mit Sträuchern
- davon mind. 1/3 der Fläche bestockt mit Dornensträuchern, oder mind. alle 30 m findet sich eine besondere oder seltene Baumart mit Durchmesser > 50 cm.

Ausschlussgründe sind:

Räumungsschläge, Verbrennen von Schlagabraum, Niederhalte-Servitute (Bahnlinie, Stromleitung), angrenzende stark befahrene Strassen, Standorte entlang von Bauzonen

Kontakte

Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Abteilung Wald, Centralstrasse 33, Postfach, 6210 Sursee
Telefon 041 925 10 00, Fax 041 925 10 09, lawa@lu.ch, www.lawa.lu.ch

Waldregion Luzern	Telefon 041 228 62 09
Waldregion Sursee-Hochdorf	Telefon 041 925 10 00
Waldregion Willisau-Entlebuch	Telefon 041 972 62 32